

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 15

Landeck, den 13. April 1968

23. Jahrgang

25 Jahre Braunviehzucht in Landeck

Am vergangenen Sonntag feierte der Braunviehzuchtverband Landeck sein 25-jähriges Bestehen. Ein Festumzug durch die festlich geschmückte Stadt, eine Viehausstellung und eine Bewertung der besten Tiere am Viehmarktplatz waren Höhepunkte dieser Veranstaltung.

Punkt 10 Uhr begann der Festumzug, der sich von der Innstraße über die „alte“ Innbrücke, durch die Malserstraße und die Maisengasse zum alten Marktplatz bewegte. Hunderte von Zuschauern säumten die Straßen, durch die der Festumzug geführt wurde. Voraus zog die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Delago — ein ungewohntes Bild für einen Palmsonntag; der Mittelpunkt der unentwegten Brauviehzüchter der Stadt Landeck wurde, die in den letzten Jahren wirklich Großartiges leisten konnten.

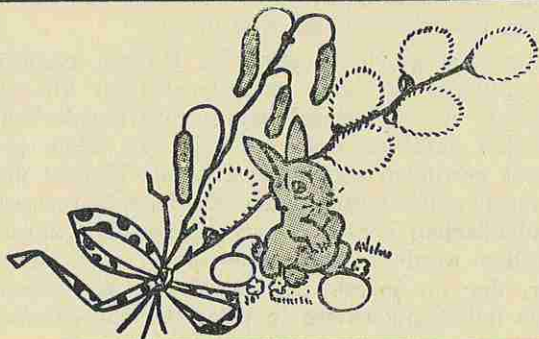
Mehr als 1000 Zuschauer, Fachleute und Laien, zeigten sich äußerst interessiert an der Ausstellung. Was aber für die Braunviehzüchter Landecks bestimmt von größtem Wert ist, ist die Tatsache, daß Fachexperten die Ausstellung als eine ausgezeichnet organisierte Festveranstaltung und die ausgestellten Tiere als überraschend gut bezeichneten. Was Landeck in den letzten Jahren auf dem Sektor Braunviehzucht geleistet habe, sei sehenswert — und die Landecker könnten stolz auf diese Tierzüchter sein, denen es nicht nur darum geht, gute Milchkühe zu züchten, sondern sich der Braunviehzucht im Gesamten verschrieben haben.

Franz Seeberger wurde mit 129 Punkten überlegener Sieger dieser Ausstellung. Er errang mit seinen Tieren 9 erste, 5 zweite und einen dritten Platz. Mit 104 + 10 liegt Zangerl Robert an zweiter Stelle. Er hatte die beste

Jungkuh ausgestellt und darüber hinaus noch 10 erste und 2 zweite Ränge erhalten. Mit 45 + 10 Punkten landete Huber Franz an dritter Stelle: Die beste der ausgestellten Kalbinnen kam aus seiner Zucht und weiters wurden seine Tiere mit 3 ersten, 3 zweiten und einem dritten Platz ausgezeichnet. Alois Vogt erreichte einen ersten, vier zweite und ebenso viele dritte Ränge, was zusammen 46 Punkte ergab. An 5. Stelle der besten Braunviehzüchter der Stadt Landeck scheint Stubenböck Hubert auf, der mit 44 Punkten nur knapp hinter Vogt Alois liegt. Zwei erste und zwei dritte Ränge erreichten seine ausgestellten Tiere. Die Preisrichter waren sich bei der besten Altkuh sofort einig. Diese wurde von Grissemann Johann ausgestellt.

Nach der Ausstellung und der Prämierung der Tiere nahm der Obmann des Tiroler Landesbraunviehzuchtverbandes, Landtagsabgeordneter Rudolf Draxl, die Begrüßung der Ehrengäste vor, so u. a. Landtagsabgeordneter Adolf Lettenbichler, Bürgermeister Anton Braun, der den Ehrenschutz dieser festlichen Jubiläumsveranstaltung übernommen hatte, verschiedene Stadt- und Gemeinderäte von Landeck, Fachexperten aus allen Teilen Tirols und Vertreter des Österr. Bundesheeres, angeführt von Oberstleutnant Dr. Zwiletitsch.

Obmann LAbg. Draxl gab einen kurzen Überblick über die Leistungen der Braunviehzüchter in den letzten 25 Jahren, wobei er betonte, daß man in früherer Zeit besonders leistungsfähige Kühe züchtete, man aber auf Form und Farbe wenig bedacht war. Außerdem wurden im Bezirk Landeck schon wegen des karger Bodens mehr „leichtes“ Vieh gezüchtet. Damit waren aber wenig Erfolge



RECHT FROHE OSTERFEIERTAGE
ALLEN LESERN UND INSERENTEN

REDAKTION
DES GEMEINDEBLATTES

zu erzielen und so ging der Braunviehzuchtverband auf eine gut fundierte, einwandfreie Rassenzucht über, wobei auf Form, Farbe, Euter und Füße besonderes Augenmerk gelenkt wurde. Gerade in den letzten Jahren wurden hierbei wesentliche Verbesserungen erzielt. Der Export des Braunviehzuchtviehs hat sich allerdings in letzter Zeit etwas verlagert. Hatte man früher besonders nach Deutschland exportiert, so werden derzeit rund 90 Prozent aller Tiere nach Italien und 10 Prozent in andere Staaten verkauft. Da aber auch jene Länder, in die Tirol in den vergangenen Jahren exportierte, nun selbst gute Zuchtergebnisse aufweisen können, ist erstes Gebot für alle Züchter unbedingt konkurrenzfähig zu bleiben, bezw. die Konkurrenz stets im Auge zu behalten.

Bürgermeister Anton Braun übergab abschließend an die prämierten Züchter die Preise, die Plaketten und wunderschöne Glocken mit Glockenriemen.

Eine Veranstaltung war es, auf die der Braunviehzuchtverband Landeck wirklich mit Recht stolz sein kann, und eine Jubiläumsschau, die zeigte, daß auch in unserer Bezirksstadt Landeck noch erstklassiges Braunvieh gezüchtet wird.

-st.-

Köhle Johann, Ladis,

Beste beim Bezirks-Tierbeurteilungswettbewerb

Am 7. April, also am Palmsonntag, fand in Fließ ein Wettbewerb für solche Jungbauern statt, die Grauvieh halten und Tiere dieser Rasse züchten. 8 Jungbauern führten ihre Züchtungen den Preisrichtern vor, wobei sehr schöne Erfolge erzielt werden konnten.

Einem Bezirkstierbeurteilungswettbewerb gingen bereits 12 Ortswettbewerbe voraus, so z.B. in Kappl, See, Tobadill, Grins, Schönwies, Zams, Fließ, Kauns, Fiß, Seraus, Ladis und Pfunds. Jeweils die drei besten Züchter der Jungbauernschaft wurden zum Bezirkswettbewerb eingeladen.

Im Gasthof Straudi in Landeck wurden im Rahmen der 25-Jahrfeier des Brauntierzuchtverbandes Landeck die Preise an die besten Züchter und Tierhalter übergeben.

Die fünf Besten waren: 1. Köhle Johann, Ladis; 2. File Konrad, Pfunds; 3. Gotsch Richard, Pfunds-Kobl, und 5. Ladner Josef, Tobadill.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg A. G. legte Bilanz

Die Bank für Tirol und Vorarlberg hat nach ihrer Hauptversammlung am 8. April 1968 jetzt ihre Bilanz veröffentlicht. Der Geschäftsbericht zeigt, daß das Jahr 1967 wieder sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Mit einer Ausleihungssumme von 946.6 Mio. S (Kredite plus Wechselkonto) stellte die BTV der heimischen Wirtschaft fast schon 1 Mrd. S zur Verfügung. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von

rund 13 %. In beachtlichem Ausmaß wurden auch die Garantie- und Bürgschaftsleistungen für Kunden gesteigert, nämlich um 33.6 Mio S auf über 110 Mio. S.

Aufschlußreich ist eine Aufgliederung der Kredite, woraus sich ergibt, daß 34% der Kredite den heimischen Industriebetrieben, 28.7% dem Handel, 16.1% dem Gewerbe und fast 10% dem Fremdenverkehr zugeflossen sind. Anzahlmäßig stehen die meisten Kredite den freien Berufen und Unselbständigen zur Verfügung, nämlich 3.245, hievon fast 2.900 Privat-Klein-Kredite.

Auf der Einlagenseite kann sich die starke Zunahme der Spareinlagen sehen lassen: Diese Bilanzpost erhöhte sich um 72.6 Mio. S, das sind 19.6%, auf über 445 Mio. S. Diese Steigerung kann erst dann richtig gewürdigt werden, wenn man vergleicht, daß der gesamte durchschnittliche Spareinlagenzuwachs Österreichs im Jahre 1967 nur 11% ausmachte. Von der Bilanzsumme von 1.475 Mio. S entfielen rund 30% auf Spareinlagen!

Zusammen mit den Kontokorrenteinlagen von 856.1 Mio. S waren der BTV zum Bilanzstichtag Gelder in Höhe von 1.3 Mrd. S anvertraut.

Der gesteigerte Geschäftsumfang spiegelt sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung wider, doch zeigt sich, daß die Zinsspannen laufend eingengt werden; die Zins- und Provisionseinnahmen halten nicht mit der Ausweitung des Kreditgeschäftes Schritt.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg widmete sich auch im abgelaufenen Jahr der Förderung von Landesangelegenheiten und beteiligte sich führend an der Emission der Tiroler Landesanleihe. Mit der Eröffnung einer neuen Filiale in Imst soll auch zusätzlich die Möglichkeit einer intensiveren Betreuung der Kunden des Ötz- und Pitztals verbunden werden.

Nach Zuweisung an Rückstellungen, Rücklagen und Sammelwertberichtigung weist die Bilanz einen Gewinn von rund S 2,515 900.- aus. Für das Wirtschaftsjahr 1967 wird wieder eine Dividende von 7% bezahlt.

Kleider machen Leute

Man kann sein Haus mit Blumen schmücken wie man sein Kleid durch eine Brosche, eine Halskette, erst richtig zur Geltung bringt. Ein abgenütztes, zerschlossenes Kleid spottet aber jedem schmückenden Bemühen. Mit einem solchen Kleid ist nun einmal kein Staat mehr zu machen, mit Schmuck, oder ohne. Wenn der Staub vieler Jahrzehnte die Fassaden vieler Häuser grau und unansehnlich gemacht hat, wenn Risse und abgeblätterte Färbelung oder andere Verfallungserscheinungen vom Zahn der Zeit Zeugnis ablegen, da nützt der schönste Blumenschmuck nichts mehr. Wandert man mit offenen Augen durch unsere Dörfer und Ortschaften, kann man sich viel zu oft des Eindruckes nicht erwehren, daß der Wohlstand unserer Zeit sich im persönlichen Aufwand, im Fernseher, in der automatischen Waschmaschine und vor allem im Auto erschöpft. Die Fassaden der alten Häuser stehen im Schatten der Konjunktur.

Dabei kann eine geschickt gewählte Malerei manche Bausünden mildern. Zu hoch geratene Häuser können optisch verkürzt werden: durch waagrechte Fensterbänder und dunkel gefärbte Kellergeschoße. Zu klein geratene Fenster gewinnen durch ornamentale Malerei der Fensterleibungen und Umrandungen. Kahle, entsprechend große Fassadenflächen können durch ein Sgraffito künstlerisch gestaltet werden. Aber bitte nicht von einem Tuifelemaler, der en masse Abziehbildchen produziert, deren Motive notwendigerweise in jeder Gemeinde immer

Ostern

kommt.

Was Neues in die
Wohnung.

Koch - Möbel - Imst

wiederkehren. Oder der Bildchen dorthin malt, wo der Bauherr keinen Platz dafür vorgesehen hat. Dann schon lieber gar nichts. Also, Hausbesitzer,

gönne Deinem Haus auch einmal ein neues Kleid, verzichte heuer einmal auf das neueste Modell Deines Autos, denke daran, daß es im nächsten Jahr doch schon wieder veraltet wäre.

Willst Du für das Make up Deines Hauses mehr tun, laß Dich von einem wirklichen Fachmann beraten. Von einem Fachmann, der die Gnade hat, es Dir zu sagen, wenn kein Platz für ein Gemälde vorhanden ist.

Gepflegte Häuser lassen auf ebensolche Bewohner schließen. Auch hier gilt der Satz: Kleider machen Leute. Kuratorium Schöneres Tirol

Zu harte Worte?

Der lustige „Volpone“ müßte es wissen!

Zur Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels

Ben Jonsons „Volpone“ ist in der Tat ein menschliches, ja allzumenschliches Lustspiel, eine „lieblose Komödie“ nennt sie der Dichter, aber sie strotzt vor Wahrheit, wenn auch diese in mancher Hinsicht recht offen, ja tatsächlich derb dargelegt wird. Ob es nun daran liegt, daß der Zuschauer bislang noch selten mit derlei Dingen konfrontiert wurde — oder er von einem Theater solches nicht erwartet — weil er sich unter „Theater“ eben mehr — Märchen vorstellt, bleibt dahingestellt.

Derb war „Volpone“, aber echt. Hart war Volpone, aber sehr menschlich. Nun, man wäre hart, sagte man, dieses „lieblose Komödchen“, sei zu derb. Denken wir aber an einen der großen Komödianten und Autoren vielfältiger Lustspiele, des Franzosen Voltaire! Freilich sagte dieser manches etwas feiner, abgewogener — aber, sind wir ehrlich, es kommt aufs Gleiche. Was aber sagt jener, dem ich sage: „Derb? Ja, aber nur für den, der sich zu hart angefaßt fühlt!“ Und siehe da, kein Mensch sagt noch: dieses Theaterstück sei hart. Man muß eben Lustspiel, Unterhaltung und Tatsachen etwas trennen. — Kurzum, es war etwas hart, aber es gefiel trotzdem — und wir können mit diesem Stück und mit den Schwaben, die Meisterarbeit geleistet haben, wirklich sehr zufrieden sein!

Wem gilt der Hauptdank? Dem als Gast spielenden Fuchs Volpone, diesem hinterlistigen, schrecklich erschreckenden, winselnden, dann wieder starken (wenn er seine Peitsche in der Hand hat) Mann, der die Leute an der Nase herumführt: Paul Gordon! Er war eine überragende Gestalt. Seine Aussprache, sein Spiel, seine Mimik, kurz: alles an ihm wirkte so echt, so „frisch von der Leber weg!“ Sein bester Nebenspieler, „Gegenspieler“ und Mitspieler war diesmal der überragende Mosca, die „Schmeißfliege!“ Herr Eubell wuchs in dieser Rolle über sich selbst hinaus — eine ausgezeichnete, gut abgewogene und ausgeglichene Leistung. Herrlich Rudolf J. Krüger als Corvino, die Krähe. Geldgierig, auf jeden Vorteil für sich bedacht, egal was es nur kostete. Und der Advokat, Herr (Geier) Voltore, von Helmut Kaußler dargestellt, verdreht, was noch nichtverdrehbar, verwirrt, was noch überhaupt zu verwirren möglich ist. Sehr gut auch Werner Kliemke als alter Wucherer Corbaccio (der Habicht), den sein „hohes Alter“ nicht vor Torheiten schützt. Lieblich-einfältig wieder das „Täubchen“ Colomba, das von allder Wucherei, von all dem Haß, nichts versteht. Dieses Täubchen verkörperte Annemarie Harder-Krüger in sauberer Art; eine ihr „liegende“ Rolle — und eine ihrer



A. T. T. = Ecke

Benzingutscheine für Italien, Schutzbriefe, Streckenkarten usw. sind für Mitglieder auch in Landeck zu erhalten! Kommen Sie aber rechtzeitig mit Mitgliedskarte und Fahrzeugpapieren!

Für die Bezirksgruppe: Sigurd Tscholl

besten Darstellungen! Ursula Marx (a. G.), die eine Kurtisane (Canina, die Hündin) darzustellen hatte, zeigte beste Anlagen, war aber gegen andere Damen des Schwabenensembles nicht besonders auffallend, obwohl sie ihre Rolle wirklichkeitsnah, tüchtig und doch - sympathisch spielte. Den guten Leone (Erich Grosch) hätte man aber trotz allem etwas zähmen müssen; er wirkte unecht, von „einem fremden Stern“, in dem erstklassig zusammenspielenden Ensemble. Hans Burkhard als Richter, Heinz Steinbach, unser so oft bewährter „alter Mann“, und Alfred Veit rundeten diese ausgezeichneten Darstellungen in bester Manier ab. Ganz besonders lobenswert aber die Regie des noch so jungen Henno Harjes. Eine Arbeit, die man ihm — er mag mir nicht böse sein — nicht zugetraut hat.

In gekonnt guter Weise zog sich Heinrich Siebald als Bühnenbildner „aus der Schlinge“, denn gerade für die kleine Landecker Bühne etwas „Realistisches“ aufzubauen, muß schwer gewesen sein. Siebald aber hat so große Erfahrungen, daß er — wie immer — auch dieses Bühnenbild bestens meisterte. Leichte Fehler waren eigentlich nur bei einigen Szenen in der Beleuchtung festzustellen. Aber, warum solche Kleinigkeiten sehen?

Der Dank des Publikums war herzlich und freundschaftlich. Und schließlich gesteht jeder ein, daß „Volpone“ im Ganzen doch noch Moral hatte, denn „immer neue List“, und immer wieder neue List, konnte nicht gut „ausgehen“ und man sah's: „Bis endlich jeder, der hier log und seinen Nebenmann betrog, verzweifelt muß die Waffen strecken!“

Ein lustiger Theaterabend — mit viel Witz — auch Charme — dargebracht, erfreute wieder einmal die Herzen des Theaterpublikums. S. Tscholl

Gibt es Leben auf anderen Planeten?

Die Frage, ob es Leben auf anderen Planeten gibt, ist existent, seit die Menschen die Gestirne als feste Himmelskörper erkannten. Schon in der Antike und vor allem im Mittelalter vertraten eine Reihe von bedeutenden Männern die Ansicht, daß diese Sterne bewohnt sein müssen. Landesschulinspektor Dr. Viktor Hruby, der auf Einladung der Volkshochschule am 3. 4. 1968 einen Vortrag über dieses Thema hielt, erklärte, daß eine ernsthafte Prüfung dieser Frage in den letzten Jahrzehnten mit dem Aufschwung der Astronomie und der Entwicklung der Weltraumfahrt möglich wurde. Jedoch ist man von einer Klärung der Frage, ob es Leben auf anderen Planeten gibt, noch weit entfernt.

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist Leben, das als ein dauerndes Werden und Vergehen vorzustellen ist, nur möglich bei bestimmten günstigen Bedingungen. Die Baustoffe allen Lebens, die Proteine, benötigen zur Abwicklung ihrer Lebensvorgänge eine gewisse Durchschnittstemperatur, Kohlenstoff, Wasser, Kohlendioxyd und Sonnenlicht. Ob die anderen Planeten in unserem

Sonnensystem die Voraussetzungen für eine Abwicklung der Lebensvorgänge erfüllen, ist fraglich.

Der Mond mit seinen 30.000 Kratern und seinen hohen Gebirgszügen hat auf Grund seiner geringen Anziehungskraft gar nicht die Möglichkeit, eine Atmosphäre festzuhalten. Untersuchungen auf der Grundlage des Verfahrens der Sternbedeckung haben einwandfrei bewiesen, daß es um den Mond keine Luftschicht gibt. So könnte ein Raumfahrer auf dem Mond nicht mit seinem Begleiter sprechen, weil die Luft als Schalleiter fehlt, man wird ein Kabel benötigen.

Daß auf der Sonne mit ihren hohen Temperaturen kein Leben möglich ist, leuchtet ein. Der Merkur scheidet ebenfalls aus dem Kreis der Lebensträger aus. Ein Fragezeichen steht hinter der Venusforschung. Kann die dichte Wolkenhülle um den Planeten Leben verbergen, kann sie es dank ihrer günstigen Außentemperaturen schützend bewahren? Messungen mittels Weltraumsonden ergaben allerdings auf der Venusoberfläche unter der Wolkenwand eine sehr hohe Temperatur von plus 350 Grad. Es ist jedoch nicht von der Hand zu weisen, daß es vielleicht auf den Polen der Venus bescheidenes Leben gibt.

Vom Mars kannte man schon seit langem dessen Kanäle, über die man sich heute noch nicht im klaren ist.

Messungen haben ergeben, daß es dort eine günstige Temperatur, dafür sehr wenig Wasser und eine sehr dünne Atmosphäre gibt. Die Frage, ob Leben oder nicht, ist vorderhand nicht zu entscheiden.

Bei Jupiter und Saturn, Uranus, Neptun und Pluto sind die Voraussetzungen noch viel ungünstiger.

Ob es auf anderen Sonnentrabanten im Milchstraßensystem Leben gibt, kann nicht beantwortet werden. Die Wahrscheinlichkeit ist gegeben, doch wird eine Kontaktaufnahme angesichts der riesigen Entfernungen kaum möglich werden.

Der Vortragende richtete am Schluß an die Zuhörer den Appell, die Grenzen des Menschen, die sich an diesem Abend auftraten, anzuerkennen und danach das Leben einzurichten. Prof. Hans Pichler

Aus dem Jahresbericht 1967 der Bezirksforstinspektion Landeck

Der Wald ist in Österreich nicht nur ein wichtiger Wirtschaftszweig, der vielen die Existenz sichert. Er wird darüber hinaus in allen Lebensbereichen wirksam und bildet ein bestimmendes Element der Landschaft. Er ist Erholungsgebiet und schützt vor Lawinen und Hochwässern, er ist das Rückgrat der Landeskultur.

Zum Tag des Waldes, der alljährlich im Frühjahr begangen wird, bringt unser Blatt aus dem Jahresbericht der Bezirksforstinspektion Landeck einen Überblick über das Geschehen des vergangenen Jahres, denn wir wissen im allgemeinen nur sehr wenig über den Ablauf eines Betriebsjahres in der Forstwirtschaft. (Anmerkung der Redaktion)

Die Bezirksforstinspektion Landeck überwacht die Waldflächen in den Gemeinden des Talkessels von Landeck, einschließlich Fließ und Schönwies sowie die der Gemeinde des Stanzer- und Paznaunales. Die Gesamtfläche dieser Waldungen beträgt 20.083 ha, wovon 18.016,1 ha Gemeinschaftswälder, 1654,3 ha Privatwälder, 331,6 ha Gemeindevermögenswälder und 81,1 ha öffentliche Wälder sind. Von diesen Waldflächen entfallen auf Wirtschaftswald rund 2200 ha, auf Schutzwald rund 17.050 ha, auf Bannwald 836 ha.

Diese Wälder werden von einem Akademiker, drei Förstern und 18 Waldaufsehern betreut.

Auf diesen Flächen wurden im Jahre 1967 zusammen 33.571 fm Holz geschlägert, wovon 14.713 als Nutzholz und

18.858 fm als Brennholz abgegeben wurden. Durch diese Holznutzungen entstanden zusammen 90 ha Kahlschläge, die selbstverständlich auf den ganzen Bezirk verteilt sind, und auf einer Fläche von 8000 ha eine reduzierte Fläche von 100 ha Plenterung. Unter Plenterung verstehen wir die Holzentnahme einzelner Stämme oder Baumgruppen (zum Gegensatz eines Kahlschlages). Diese Holzschlägerung von 33.571 fm stellt keinen Normalfall, sondern eine Überschlagerung von 32 Prozent des Normaleinschlages dar, die auf die Schadholzanfälle des Winters 1966/67 zurückzuführen ist.

An Schadholz wurden in den Wäldern durch Sturm zirka 200 fm geworfen, durch Schneedruck 20.830 fm umgedrückt oder gebrochen. Die größten Schäden waren in der Gemeinde Schönwies mit 2500 fm (Normaleinschlag 750 fm), in Schnann mit 1400 fm (Normaleinschlag 550 fm), in der Gemeinde Fließ 6900 fm (Normaleinschlag 3300 fm). Infolge der großen Schneebruchschäden entstand das schwierige Problem, diese Holzmassen auch zeitgerecht aufzuarbeiten. Nicht entrindetes Holz bildet für die Entwicklung des Borkenkäfers günstige Bedingungen. So wurde dieser Arbeit ein ganz besonderes Augenmerk seitens der Forstorgane gewidmet. Die Nutzungsberechtigten einiger Gemeinden mußten bis vier Jahre im vorhinein ihre Losteile beziehen; bis Jahresmitte hatten sie den Großteil des Holzes aufgearbeitet und die Borkenkäfergefahr gebannt. In einigen Gemeinden wurden Holzarbeiterpartien zur Aufarbeitung des Holzes eingestellt. Es gelang trotzdem nicht überall, bis Jahresende sämtliches Schadholz aufzuarbeiten, jedoch wurden alle jene Hölzer, die einen Befall von Borkenkäfer zeigten, laufend entrindet, so daß ein vermehrtes Auftreten auch in diesen Gebieten vermieden werden konnte. In zwei Einzelfällen wurde vom Borkenkäfer befallenes Holz mit chemischen Mitteln behandelt.

Aber auch durch das Wild entstanden Schäden im Walde durch Fegen und Verbiß, die mit rund S 80.000.— geschätzt werden. Gegen Wildverbiß wurden in den gefährdetsten Gebieten mit einem Kostenaufwand von S 4000.— 1,5 ha mit Wildverbißmitteln und 6 ha mit Werg behandelt. Diese Maßnahmen sind im Verhältnis zum Schaden sehr gering, und es wäre wünschenswert, wenn jene Gemeinden, in welchen Wildschäden vermehrt auftreten, diesen ein größeres Augenmerk schenken. Sicherlich ist für den Grundbesitzer der Jagdpacht-schilling eine leicht verdiente Einnahme, die Wildschäden, die durch Überhegung des Wildes in einzelnen Waldgebieten auftreten, werden jedoch leider nie ins Kalkül gezogen. Jedenfalls darf es nicht so weit kommen, daß die Sicherheit von Menschen, Hab und Gut zugunsten des Vergnügens eines kapitalkräftigen In- oder Ausländers geopfert wird.

Auf die Waldweide wurden rund 500 Rinder, hauptsächlich im Frühjahr und im Herbst, auf einer Waldfläche von 1400 ha aufgetrieben. 1500 Ziegen wurden bei der Forsttag-satzung zur Weide gemeldet, sie weideten nicht im Walde, sondern wurden nur durch Waldteile hindurchgetrieben.

An Waldflächen für Straßen und Seilbahntrassen wurden im Berichtsjahr 1,5 ha, für Skiabfahrten 1,3 ha (Grabberg-abfahrt noch nicht erfaßt), für Stein- und Schottergewinnung 6,3 ha gerodet.

Zum Zwecke der Erhaltung des Waldes wurden auf 14 ha Bergwiesen und Weideblößen 100.000 Pflanzen, auf 54 ha Kahlschlägen 285.000 Pflanzen und in Kulturen zur Nachbesserung 54.000 Pflanzen aufgefördert. Rund 10 ha Kahlflächen verjüngten sich durch natürlichen Anflug. Die Kosten der Aufforstung betragen S 308.000.—, wozu S 261.000.— Eigenmittel und S 47.000.— Beihilfen verwendet wurden. Einige extrem gelegene Aufforstungen wurden auf einer Fläche von 5 ha mit einem Kostenaufwand von S 2000.— gedüngt. Weiters wurden 3 ha Jungwüchse geläutert, was S 4000.— kostete. Von einigen Gemeinden werden kleine Forstgärten

zur Heranzucht von Forstpflanzen geführt, die bei einem Ausstoß von 56.000 Pflanzen einen Kostenaufwand von S 19.914.— verursachten und einen Ertrag von S 31.050.— ergaben.

Wegen Übertretung der forstgesetzlichen Bestimmungen wurde in 20 Fällen Anzeige erstattet.

Im Inspektionsbereich wurden im Jahre 1967 Waldwege in den Gemeinden St. Anton, Schönwies, Strengen und Flirsch neu begonnen, wobei eine Wegstrecke von insgesamt 8983 lfm mit einem Kostenaufwand von S 1.189.546,46 im Rohbau erstellt wurde. In den Gemeinden bzw. Agrargemeinschaften Fließ, Mathon, Kappl und Schnann wurden die in früheren Jahren begonnenen Wegbauten weitergeführt. Bemerkenswert ist, daß im Zuge dieser Wegbauten das Verbindungsstück vom Flirscher Sonnenberg zum Strengener Tanuggwald errichtet wurde sowie der Bau der Aufschließungswege in den Flirscher und in den Strengener schattseitigen Wald begonnen wurde. Die Aufschließung des Strengener Waldes schattseitig geht in Verbindung mit der Aufschließung des Verbauungsgebietes des Hinteren Eulebaches. Das Quellgebiet des Hinteren Eulebaches in Strengen hat große Rutschungen verursacht, die die Bundesbahn bedrohen. Die Wildbach- und Lawinerverbauung will nun mit der Sanierung dieses Rutschgebietes in allernächster Zeit beginnen. Ein Hochwetter im vergangenen Juli beschädigte den neuerbauten Waldweg in Flirsch-Schattseite erheblich. Da der Boden im Winter 1966/67 unter der Schneedecke nicht gefroren war, entstanden im Frühjahr überall Hangrutschungen. Besonders erwähnt sei die Hangrutschung im Gföllwald, knapp hinter dem Gasthaus Gföll, wodurch die Paznaunstraße zeitweise gesperrt war und zirka 150 fm Holz zur Entlastung des Hanges geschlägert werden mußten. Eine weitere Rutschung entstand oberhalb des neuerbauten Plattliser Weges, wo wiederum 30 fm Holz zur Schlagerung kamen. Auch im Zuge des Ausbaues der Bundesstraße in Strengen-Steig kamen zirka 8 ha Waldgrund in Bewegung, so daß auf der Rutschstelle das Holz geschlägert werden mußte. Ein besonderes Problem im vergangenen Jahr waren die Holzpreise. Der Preisverfall betrug durchschnittlich 20 Prozent. Ursache dieses Preisverfalles war der ungeheure Schadholtzanfall in ganz Mitteleuropa, besonders in Süddeutschland (20 Millionen fm Holz) und die allgemeine Konjunkturverflachung. Für den fm Fichtenholz, Güteklasse B, wurde ein Durchschnittspreis von S 510.— an der autofahrbaren Straße erzielt. Der Erlös des Verkaufsholzes betrug im Berichtsjahr von 7882 fm S 3.700.000.—, hievon wurden für betriebliche Zwecke der Verwaltung, Forstaufsicht u. dgl. S 2.700.000.— und für waldfremde Zwecke S 1.000.000.— verwendet. Der Marktwert des gesamten Holzeinschlages von 33.571 fm betrug rund S 12.300.000.—, die Werbungskosten sowie Ausgaben für Verwaltung S 7.400.000.—, was einen Reingewinn von S 4.900.000.— ergibt. Diese S 4.900.000.— wurden an die Nutzungsberechtigten wertmäßig in Form von Holz abgegeben. Der Holzabsatz war schleppend, es importierten einheimische Holzfirmen aus Deutschland Holz zu niedrigen Preisen.

In klimatischer Hinsicht war das Berichtsjahr gekennzeichnet durch einen schneereichen Winter, wobei das späte Ausapern die Kulturtätigkeit in schattseitigen Beständen ungünstig beeinflusste. Auch konnte die Ablieferung des Holzes auf Waldwegen in diesen Beständen erst spät begonnen werden. Die günstige Witterung des Sommers und der regenreiche September begünstigte hingegen die Herbstaufforstungen.

Infolge der geringen Nachfrage nach Holz und des katastrophalen Preisverfalles blieben betriebliche Verbesserungen im Gemeindewald aus. Die Aufbringung von Arbeitskräften für die Aufarbeitung des Schadholtzes sowie für Waldwegbauten war im Frühjahr schwierig, im Herbst jedoch ent-

stand ein Überangebot von Arbeitskräften, das jedoch nicht mehr untergebracht werden konnte.

Zur Weiterbildung der Forstorgane fanden ein Holzsortierungskurs, ein Holzauszeigekurs und eine Lehrfahrt statt. Weiters wurden vom Bezirksforsttechniker drei forstliche Vorträge über forstliche Probleme und betriebliche Verbesserungen im Rahmen von Vollversammlungen bei Agrargemeinschaften abgehalten.

Im Inspektionsbereich der Bezirksforstinspektion Landeck liegen auch Grundflächen der Österreichischen Bundesforste, Forstverwaltung Imst, mit einer Gesamtfläche von 791,06 ha. Von diesen Flächen wurden im Berichtsjahr 1729 fm genutzt, wovon 563 fm Schadholtz waren. Diese Waldflächen werden von einem Förster betreut.

In den vorerwähnten Zahlen spiegelt sich der Ablauf des Wirtschaftsjahres in der Forstwirtschaft der Bezirksforstinspektion Landeck wieder. Mancher wird sich nun fragen, wozu all diese Erhebungen, Aufzeichnungen und Berechnungen. Jeder Betrieb muß jährlich Bilanz machen, ob auch wirtschaftlich und rationell gearbeitet wird; dies muß auch ein Forstbetrieb, um alle jene schwachen Stellen herauszufinden, die verbesserungsbedürftig sind. Der Wald ist jedoch nicht nur — in unserem Bezirk am allerwenigsten — ein Objekt, das nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden kann. Alle seine übrigen Aufgaben, die wertmäßig in Zahlen nicht ausgedrückt werden können, sind weitaus wichtiger. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Wald Schutz gegen Erosion, gegen Austrocknung oder Abtragung des Geländes durch Muren und Lawinen bietet, daß er besonders das Kleinklima sehr stark beeinflusst, Erholungsräume für den Städter darstellt, das Landschaftsbild abwechslungsreich gestaltet und Lebensraum für eine vielartige Tier- und Pflanzenwelt ist.

OFR. Dipl.-Ing. Kößler

Zu unserem Bericht:

Prospekt Fremdenverkehrsverband Landeck

Der Geschäftsführer des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, Herr Herbert Sternagl, stellt zu unserem Bericht in der letzten Ausgabe fest, daß die Darstellung der Wanderwege auf der Reliefkarte durch Lehrer Robert Schrott ausgearbeitet wurde. Die Bearbeitung, Zusammenstellung und Textierung des Prospektes mit Beilage erfolgte wie bei allen vorausgehenden Prospekten des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung durch ihn.

Hohes Alter

Am 18. April 1968 feiert in Landeck, Burschweg 12, Frau Hubertine Frieden ihren 87. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!



unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Ich bin Privatzimmervermieter und möchte gerne wissen, wieviel Fremdgäste ich beherbergen darf, und weiters, ob es gestattet ist, daß ich ihnen Bier verabreiche.

Antwort: Das für den 1. Teil der Frage maßgebliche Gesetz ((Privatzimmervermietungsgesetz, LGBI. Nr. 29/1959) bestimmt, daß ohne Konzession höchstens 10 Betten vermietet werden dürfen. Das Gesetz stellt also nicht auf die Anzahl der Gäste, sondern auf die Anzahl der vermieteten Betten ab. Daher kann es ohne weiteres einmal vorkommen, daß in einem Hause mehr als 10 Gäste beherbergt werden. Das ist dann möglich, wenn z. B. eine Familie mit einem kleinen

Kind übernachtet und dieses Kind im Bett der Eltern schläft. In einem solchen Falle hat der Hausbesitzer im gesamten nicht mehr als 10 Betten vermietet und die zulässige Höchstzahl nicht überschritten. Wenn eine sparsame Urlauberfamilie für ihren 4-jährigen Buben ein eigenes Klappbettchen mitbringt, das im Zweibettzimmer aufgestellt wird, gilt dasselbe. Es kommt also darauf an, daß der Hausbesitzer selbst nicht mehr als 10 Betten oder Liegestätten, einschließlich allfälliger Notbetten, bereitstellt. Die Annahme, der Hausbesitzer könne seine eigenen Schlafzimerbetten zusätzlich vermieten, wenn er für sich in einem anderen Raum oder allenfalls im Stadel ein notdürftiges Lager errichtet, ist natürlich abwegig. Nebenbei bemerkt ist eine solche übertriebene Art des Gewinnstrebens nicht nur unwürdig, sondern meist auch der Gesundheit abträglich.

Nicht erlaubt ist dem Hausbesitzer, daß er seinen Gästen Bier ausschenkt; denn der Ausschank von Getränken, alkoholischen oder alkoholfreien, bedarf einer gastgewerblichen Konzession. Es ist daher bedenklich, wenn sich der Privatzimmervermieter in der Saison jede Woche 2 oder 3 Kisten Bier ins Haus stellen läßt, sozusagen für den „Eigenbedarf“; denn sein und seiner Familie Durst dürfte wohl nicht so groß sein.

Stadtgemeinde Landeck

Mullabfuhr

Wegen des Ostermontages findet die Mullabfuhr am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 16., 17., und 18. April statt.

Die Hausbesitzer werden gebeten, die Mullgefäße zu diesem Zeitpunkt bereit zu halten.

Arbeitsamt Landeck

Gesucht werden dringend

für einen der größten Betriebe Tirols 30 bis 40 männliche Arbeitskräfte zwischen 20 bis 30 Jahren. Gute Gesundheit und Körperkraft Voraussetzung.

Stundenlohn in den ersten drei Wochen S 21,50, danach ca. S 24.—, bei entsprechender Einarbeitung kann ein noch höherer Stundenlohn erzielt werden. Werkskantine (S 5.— mittags, S 4.— abends). Schlafstellen können zur Verfügung gestellt werden, wöchentlich wird eine Heimreise bezahlt.

Auskünfte erteilt die männliche Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes.

Rotes Kreuz Bezirksstelle Landeck

Achtung! Kinderferienaktion 1968

Wegen der beschränkten Plätze schon jetzt Teilnahme anmelden:

Frau Emma Mair, Referentin für karitative Tätigkeit (Stadtgemeinde) Tel. 214, oder 403, oder Bezirksstelle Landeck des Roten Kreuzes, Innstraße, Tel. 844.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

am Donnerstag, den 25. April, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums von Dr. Anton C. Schaedlinger über

Die arabischen Nationalstaaten

Der vorjährige Krieg zwischen Israelis und den Arabern ließ die Welt mit Spannung auf die Vorgänge am östlichen Mittelmeer blicken und läßt sie mit nicht geringerer Spannung die weitere Entwicklung dort erwarten. Daher mag es angebracht sein, sich einen Überblick über die Gründung und Entwicklung der arabischen Nationalstaaten im 20. Jahrhundert, über die arabische nationale Bewegung als Grundlage

dieser Staaten, über die politischen Systeme und über die zwischenstaatlichen Beziehungen zu verschaffen, was der Zweck dieses Vortrages ist.

Was wird die Zukunft im vorderen Orient bringen?

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler und Bundesheerangehörige S 5.—) bei der Tyrolia-Buchhandlung, Malser Straße 15, Telephon 541, zu besorgen.

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend, am Dienstag, den 16. April 1968 um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“. Wir sehen Programm 13 der Verbandsmeisterschaft sowie einen Beitrag zum gestellten Thema, die Apotheke im Dienste der Volksgesundheit. Bringen Sie auch eigene Filme mit. Wir bitten um zahlreichen Besuch und rege Beteiligung am Klubbetrieb.

Kamera Klub Landeck

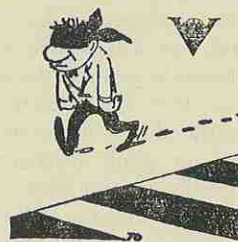
Nächster Klubabend findet am Mittwoch, den 17. April 1968 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler statt.

Herr Georg Schütz hält einen Diavortrag über das Thema: Das Rätikon, das Paradies im Vorarlbergerland.

Herr Georg Schütz ist uns mit seinen Vorträgen ein sehr bekannter (z. B. hat Herr G. Schütz, diesen Vortrag in Holland beim Alpenverein in Amsterdam, Den Haag usw. vorgeführt) und so möchten wir alle unsere Mitglieder, sowie Freunde der Fotografie und jene die mit der Natur verbunden sind, gerade zu diesem Vortrag herzlichst einladen.



FUSSGÄNGER!



ZEBRASTREIFEN
SIND FÜR DICH DA!

Schachnachrichten

Vergangenen Mittwoch wurde zwischen den Schachklubs Schrofenstein und Imst ein Freundschaftsspiel im Cafe Kristall - Imst ausgetragen. Das Spiel endete mit einem Erfolg der Landecker Spieler. Die Punkte für Landeck erkämpften: Eisner nach remis, sowie Pfeifer, Dorn, Bögler, Pichler, Pöll, Paradies und Kobler. Gespielt wurde auf 14 Brettern. Der Endstand des Spieles lautete 8 1/2 : 5 1/2 für Landeck. Die Begegnung verlief in freundschaftlicher Atmosphäre und zeigte gute Leistungen der Spieler beider Clubs.

Das Rückspiel findet voraussichtlich am Mittwoch, den 15. Mai 1968 im Clublokal des Hotels Schrofenstein statt; dazu werden alle Freunde und Gönner unseres Clubs herzlichst eingeladen.

SV Imst - SV Landeck 5:3

Auch diesmal konnten unsere Kampfmannschaften in Imst nicht voll überzeugen. Sicherheit wurde zeitweise guter Sport geboten und das Spielgeschehen verlief durchaus ebenbürtig, der Abschluß war aber mangelhaft und viele guten Chancen blieben ungenützt. Das Fußballglück

EXISTENZGRÜNDUNG AUF LEBENSZEIT

Deutsches Chemieunternehmen vergibt im hiesigen Raum äußerst lukrative Existenz nur an verantwortungsbewußte Personen mit einwandfreiem Leumund. Bedingung: Lagerraum ca. 40 qm, sowie verfügbares Eigenkapital von öS 300.000.—. Bewerbungen unter 0258/20 an Werbeagentur Buchberger, 8 München 2, Olgastr. 5.

ist dem SV noch nicht hold. Die II. Mannschaft mußte sich, obwohl feldüberlegen, mit 2:1 geschlagen geben. Ähnlich erging es auch gegen den ESV in Innsbruck, wo man zeitweise mit den Leistungen unserer Mannschaften zufrieden sein durfte. Sicherlich werden die Fußballfreunde im kommenden Frühjahr noch gute Spiele zu sehen bekommen. Zu Ostern muß das Meisterschaftsspiel gegen den SV Ötztal am Sportplatz in Silz nachgetragen werden. Für Schlachtenbummler besteht die Möglichkeit zur Mitfahrt.

SV Landeck - SV Telfs Schüler 7:0

Ebenso sicher siegten die Schüler über jene von Telfs und bestätigten nach intensivem Hallentraining in den Wintermonaten im 1. Spiel ihre gute Form. Sicherlich sind diese Erfolge ein Beweis für planmäßige und zielstrebige Jugendaufbauarbeit unserer Trainer. W. Albertini und Fr. Artner. Dies kam auch anlässlich der letzten Generalversammlung des Tiroler Fußballverbandes zum Ausdruck, wobei der Sportverein Landeck 6 Diplome für die Erringung des Meistertitels im Oberland aus dem Meisterschaftswettbewerb 1965-66 und 1966-67 in Empfang nehmen durfte. Die Reservemannschaft wurde Meister 1965-66, die Junioren 1966-67 unter der Betreuung von H. Leo Pusam, die Jugend und Schülermannschaft in den Jahren 1965-66 und 1966-67 unter der Betreuung von Werner Albertini. Man darf überzeugt sein, daß die Jugendarbeit in naher Zukunft ihre Früchte tragen wird.

SV Landeck Jgd. - SV Nassereith Jgd. 11:0

Nachdem die Jugend des SV Landeck nach überlegenem Spiel in Vils vor 14 Tagen das Meisterschaftsspiel gegen Vils mit 2:0 gewinnen konnte, fixierte sie gegen Nassereith auf eigenem Platz ein 11:0 am vergangenen Sonntag. In allen Mannschaftsteilen war die SV Jugend dem Gegner klar überlegen, der Tormann wurde kaum beschäftigt.

ASV Landeck I - SK Seefeld I 3:2 (0:2)

Einen wohlverdienten Sieg landete der ASV Landeck gegen den leicht favorisierten Seefelder Sportklub. Noch in der Pause waren die Gastgeber mit 0:2 im Rückstand, doch gelang es ihnen, Dank eines enormen Einsatzes, die Gäste im eigenen Strafraum einzuschnüren und entscheidend zu schlagen. So knapp dieses Ergebnis auch aussieht, entspricht es keinesfalls dem tatsächlichen Spielgeschehen. Vielmehr lagen die Landecker ununterbrochen im Angriff (Eckenverhältnis 15:3) und nur das ständige Schußpech bewahrte die Gästeelf vor einer höheren Niederlage. Beim Stand von 2:2 hatten die Seefelder allerdings das Handicap eines verletzten Torhüters zu tragen, doch konnte dies den weiteren Spielverlauf nicht mehr entscheidend beeinflussen.

Torschützen für den ASV: Knabl Roland (2). und Prantner Walter!

Ebenso überzeugend fiel der Sieg der ASV Jugend aus (2:0) die mit RTW Reutte einen starken Gegner zu bekämpfen hatte. Dabei stützten sich die Sieger auf eine starke Abwehr, aus der noch der Tormann herausragte, der einige gefährliche Situationen meisterte.

Als Torschützen waren Belina Helmut und Zangerle Bernhard erfolgreich.

SV Reutte Schüler - ASV Landeck Schüler 0:8

Torschützen: Pfisterer (3), Folie (2), Capentari Nagyó und Zangerle je eins.

Am Ostermontag, den 15. April 1968 spielen in Landeck:

13.15 Uhr ASV Landeck Schüler - SV Telfs Schüler

14.30 Uhr ASV Landeck Jugend - SV Landeck Jugend

Um 16 Uhr trägt die Kampfmannschaft des ASV ein Freundschaftsspiel gegen einen bisher noch nicht feststehenden Gegner aus.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 14. April: Ostersonntag, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Messe für Franz Bock, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit Hochamt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 19.30 Uhr Messe für Ernst Außerdorfer.

Montag, 15. April: Ostermontag, 6.30 Uhr Messe nach Meinung, 8.30 Uhr Messe nach Meinung, 9.30 Uhr Amt für Josef Winkler mit Trauung, 11 Uhr Messe für Richard Rauth, keine Abendmesse!

Dienstag, 16. April: Osterdienstag, 6 Uhr Messe für Regina Greiter, 7 Uhr Messe für Heinrich und Monika Ortler und Messe für verstorbene Jäger.

Mittwoch, 17. April: Ostermittwoch, 6 Uhr Messe für eine Verstorbene, 7 Uhr Messe für Leo Tilg und Jahresmesse für Maria Prantl.

Donnerstag, 18. April: Osterdonnerstag, 6 Uhr Messe für Rudolf Danek und Sohn, 7 Uhr Amt für Eltern Schoiswohl und Jahresmesse für Anton Lami.

Freitag, 19. April: Osterfreitag, 6 Uhr keine Messe, 7 Uhr Jahresmesse für Alois Sailer und Messe für Hermann und Alois Erhart, 19.30 Uhr Messe für Dora Ehrlich.

Samstag, 20. April: Ostersonntag, 6 Uhr Messe für Alois und Elisabeth Hirschhuber, 7 Uhr Messe für Luise Marinitsch und Jahresmesse für Mathilde Mahlknecht, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Freitag, 19. April um 20.15 Uhr Bibelrunde im Pfarrsaal.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

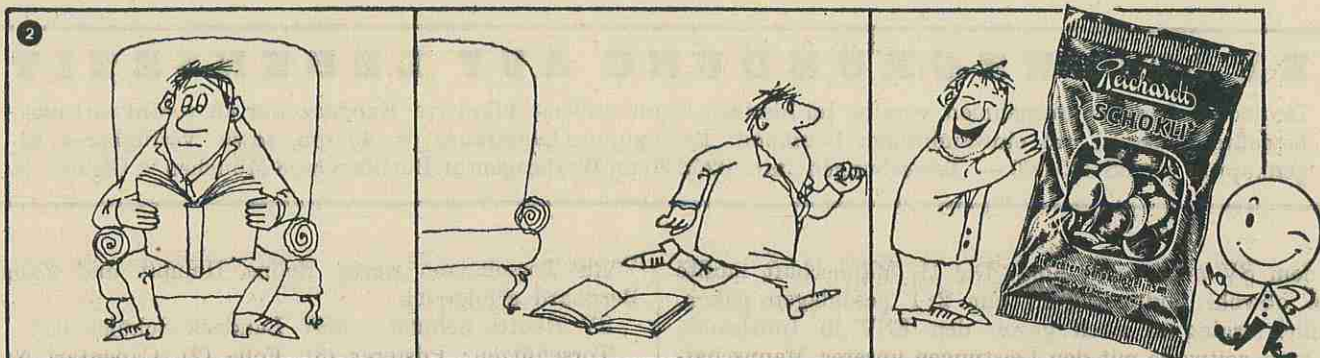
Sonntag, 14. April: Osterfest, 6.30 Uhr Messe für Katharina und Matthias Pliesnig, 8.30 Uhr Messe für Familie Anna Tönig, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Hochamt für Antonia Windisch. W.-A.-Mozart-Krönungsmesse K.V. 317 für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Montag, 15. April: Ostermontag, 6.30 Uhr Messe für Johann Hainz, 8.30 Uhr Jahresmesse für Maria Schmid, 9.30 Uhr Messe für Johann und Alois Kössler, 19.30 Uhr Messe des III. Ordens für Agnes Kessler.

Dienstag, 16. April: 6 Uhr Messe des III. Ordens für Maria Tröbinger, 7.15 Uhr Messe für Franz Vikoler, 8 Uhr Messe für Kreszenz Schimpföfl.

Mittwoch, 17. April: 6 Uhr Messe für Hermann Mathies, 7.15 Uhr Messe für Gregor und Elisabeth Vallaster, 8 Uhr Jahresmesse für Katharina Tamerl.

Donnerstag, 18. April: 6 Uhr Messe für Josef Pöll, 7.15 Uhr Messe für Erich und Josef Schmid, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Rudig.



Am schönsten liest sich ein Roman –
greift man zu SCHOKLI dann und wann!

...greif zu **SCHOKLI**®

Freitag, 19. April: 6 Uhr Messe für Richard Mathies, 7.15 Uhr Messe für Josef und Katharina Buchmeier, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Hager.

Samstag, 20. April: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Am 21. April „Weißer Sonntag“, ist Erstkommunionfeier! 8 Uhr Weggang von der Volksschule Perjen zur Kirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 14. April: Ostersonntag, 7 Uhr Messe für Anton Schütz, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Anna Lode.

Montag, 15. April: Ostermontag, 7 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für verstorbene Eltern, 19.30 Uhr Messe für Aloisia Erhart und Eltern und Geschwister Juen.

Dienstag, 16. April: Osterdientstag, 19.30 Uhr Allelujaamt für Josef Perktold.

Mittwoch, 17. April: 19.30 Uhr Allelujaamt für Aloisia Walch.

Donnerstag, 18. April: 19.30 Uhr Frauenmesse für Johanna Perktold.

Freitag, 19. April: 19.30 Uhr Allelujaamt für Heinrich und Marianne Carnet.

Samstag, 20. April: 19.30 Uhr Allelujaamt nach Meinung Rieder.

Ärztl. Dienst: 14. 4. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Plans: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Ostermontag, 15. April:

Landeck-Zams-Plans: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

14. 4.: Tzt. Dr. Zviletitich Franz, Landeck, Pascheg. 14, Tel. 9825

15. 4.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

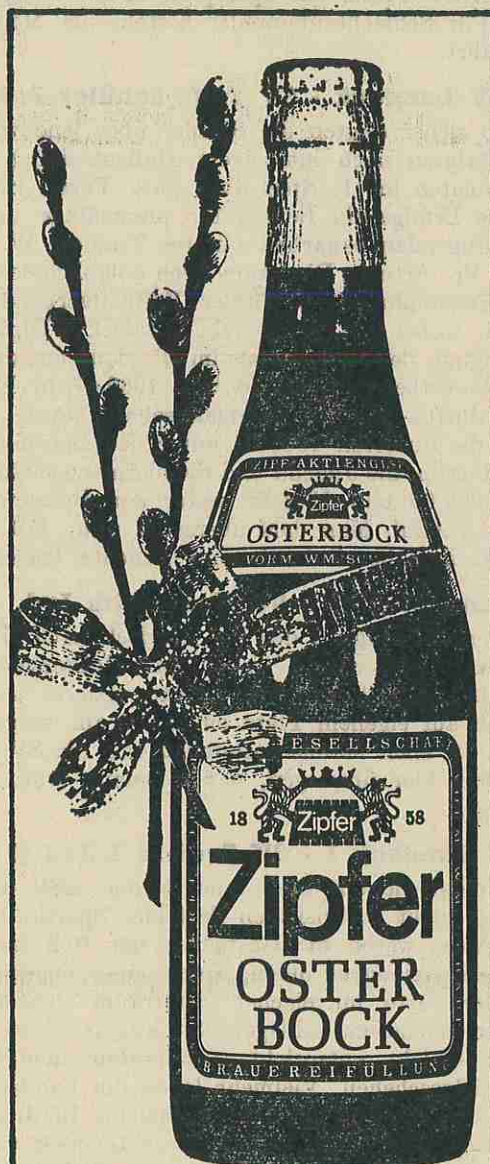
Nächste Mutterberatung: Montag, 22. 4., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.



**OSTER
BOCK**

ein Glas heller Freude

Das gab's noch nie!

eine vollautomatische Dacora Kamera (für Instamatic Filmkassette)

Instacora - E mit Lederbeutel

S 570.—

I H R

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Puch Roller 150

günstig zu verkaufen.

Auskunft Tel. (05442) 9243

Taunus 12 m Baujahr 58

günstig (4000.—), fahrbereit, zu verkaufen.

Wiestner, Strengen 141

Suche jungen tüchtigen

Metzgerburschen

Unterkunft und Verpflegung im Haus.

Fleischhauerei Zangerl, Zams, Tel. 379

Husqvarna

Nähmaschinen

Koffer- Freiarm- und Schrankausführungen

Husqvarna 2000

S 7.450.—

Für jede alte Maschine Vergütung S 1.000.—

Ing. Jenfeld Einrichtungs-
haus
LANDECK

Näherinnen, Anlernkräfte

für Dauerstellung gesucht. Hoher Anfangslohn, Leistungsprämien, verbilligtes Mittagessen, Zimmer werden zur Verfügung gestellt. Altersangabe und letzte Beschäftigung erbeten.

multessa Trikotfabrik **Ing. G. Mulz**
6040 Innsbruck, Pasubiostraße 4
Tel. 05222-51863

Gasthof Neuenzoll

wieder geöffnet

Pepi Waltle

Tüchtiges Wirtschafterehepaar

für Bauernhof, 6 km von Salzburg, zum baldigen Eintritt gesucht. Reiner Mähweidebetrieb 18 ha, mit anerkannter Fleckviehzucht, 15 Kühe und Jungvieh, modernen Stall mit allen Maschinen für mechanisierten 1 - Mann - Betrieb. Die Bewirtschaftung erfordert ein einsatzfreudiges, verantwortungsbewusstes Ehepaar mit gründlicher Kenntnis und praktischer Erfahrung in der Rinderzucht und im Umgang mit den vorhandenen modernen Maschinen. Führerschein! Geboten: Überdurchschnittliche Entlohnung und schöne Wohnung (3 Zimmer, Küche, Bad). Zuschriften mit handschriftlichem Lebenslauf, Referenzen, Lichtbildern und eventuellen Fachschulzeugnissen erbeten unter „Wz 628“, an Werbezentrale, Salzburg, Auerpergstr. 15

Samstag, den 13. April
und Ostersonntag

Musik und Tanz

im
HOTEL SONNE

Suche *verlässliche Frau*
zu Kleinkind in der Zeit von 7.20 - 14 Uhr.
Herzog Friedrichstr. 23 Landeck - Perfuchs, Tel. 525

Suche tüchtige weibl. Bürokräft
für Verkaufsbüro in Zams

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

1 Peugeot 403

1 Ford Corsair

günstig zu verkaufen

Tankstelle Schimpföbl, Landeck

Wer inseriert - **profitiert!**

Zum ehesten Eintritt werden bei besten Verdienstmöglichkeiten gesucht:

3 jüngere, verlässliche Maurer

für Verputzarbeiten mit neuartigem Kunststoffmörtel und Fertigteilherstellung. Zuschrift unter Nr. 10708 an Rekordwerbung, Innsbruck, Museumstr. 8

Selbständige Verkäuferin

für Elektrogeschäft zu besten Bedingungen gesucht.
Fachkenntnisse können angelernt werden.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Autofina-Kredite — moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank. **Bargeldkredite** für Anschaffungen und Ausgaben aller Art. **Ankaufskredite** für Fahrzeuge, Möbel, Maschinen und Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung. Neu-Kredite per Post. Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“. **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck, Boznerplatz 1, Tel. 26.1-11.



Jetzt auch im Oberland — —

Der günstige

„APPELL“

Personal - **BAR** - Kredit

Beratung, Auskunft und Einreichung bei der

Riunione Adriatische Versicherung

6020 Innsbruck, Boznerplatz 5, Tel. 24833 u. 26926

Bezirksinspektorat Erich Marth

6500 Landeck, Salurnerstraße 9, Tel. 9704

Wieder
besser hören -
wieder dazugehören
viennalone
Hörgeräte

SONDERVORFÜHRUNG
in Landeck

Josef Schieferer, Malserstraße 20
am Samstag, den 20. April 1968
vormittags

Jedes für Sie geeignete Hörgerät 4 Wochen
kostenlos und unverbindlich zur Probe. Alle
Krankenkassen. Zuschüsse bis S 2.500.—.

**Hotelsekretärin, Zimmermädchen,
Hausmeister**

(nur verlässliche Kräfte)
zum ehesten Eintritt gesucht.

HOTEL SONNE - LANDECK

Installationen . Elektronunternehmen
 Licht- und Kraftanlagen . **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen . Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Eine größere Menge *Humus*
 für den Sportplatzbau in der Pontplatzkaserne ge-
 sucht.

**Angebote an das Kasernenkommando der
 Pontplatzkaserne 6500 Landeck**

Baugrund

in Landeck-Urtl (2005 m²) an Best-
 bieter zu verkaufen.

Vermittlung:

Baumeister Ing. Viktor Jarosch
 Landeck, Paschegasse 20, Telefon 538

Prim. Dr. Irnberger

vom 10. bis 22. April 1968
 verreist

Fremdenzimmer

in Makore und Limba
 5-teilig ab S 2.680.—

Tischlerei Hammerle Franz
 Mils 42 an der Bundesstraße

Ostersonntag u. Ostermontag

sowie jeden weiteren SAMSTAG und SONNTAG

Nutzbaumkeller

ab 20 Uhr geöffnet.

Es spielt das bekannte EDGAR QUARTETT.

Gasthof Nutzbaum - Landeck-Perjen

Geschäftslokal

in Zams, Zentrum, zu vermieten!

Vespa - Roller

neu, noch in Fabrikgarantie,
 billigst zu verkaufen.
 Eventuell Raten!

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Lescha- Beton- und Mörtelmischer

in großer Auswahl eingetroffen. Schub-
 karren und Bauwerkzeuge preisgünstig.

Otto Pesjak

Werkzeuge - Maschinen

Landeck, Maisengasse 16 Telefon (05442) 229

Wir suchen:

2 tüchtige Verkäuferinnen u. 1 Lehrling

für Textilgeschäft.

Lohn nach Übereinkommen und angenehme
 Arbeit im neu eingerichteten Textilgeschäft
 werden geboten. Eintritt bis Mitte Juni.

HANS SOMMER

Textilwaren u. Maßschneiderei

LANDECK-Tirol, Malsenstr. 70 - Tel. 469

Wo viele kaufen, kauft man gut!

Bettweben 25.80, 18.90	Geschirrtücher 9.80, 4.90
Polsterweben 12.90, 9.80	Küchenhandtuch 6.90
Gebirgseintuch 26.80	Frottiert. 12.-, 9.80
Leint., roh. 21.80, 17.-	Flanelleintuch 39.80
Atlasbettdamast 21.84	Flanell-Bettdecke 54.-
Bunddam. 29.80, 26.80	Autodecken 139.-, 89.-
Blumendamaste 49.-, 29.-	Schlafdecken 169.-
Federbetten ab 159.-	Räumdecken 294.-
Halbdaunenb. 419.-, 398.-	Deckenschlüpfer 79.-
Federpolster 86.-, 49.-	Bettbez., Polsterbezug
Matr. Steppdecke 98.-	Vorhangstoffe 120 cm 19.80
Diwanüberwürfe 119.-	Dielenstores ab 9.80

TEXTIL BRANDMAYR

LANDECK, MALSERSTRASSE 24

Büromöbel-Büromaschinen

Größte Auswahl! Sofort lieferbar!

Schreibmaschinen	Sitzungstische
Rechenmaschinen	Rollschränke
Vervielfältiger	Schiebetürenschränke
Fotokopiergeräte	Garderobeschränke
Adressiermaschinen	Zeichentische
Diktiergeräte	Planschränke
Registrierkassen	Karteimöbel
Schreibtische	Kleinschreibtische
Arbeitstische	Bürodrehstühle

Sonderanfertigungen

J. JÖCHLER

LANDECK, Bruggfeldstraße 25 - Tel. 692

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Textilwerk Martin Stapf

sucht dringend

Arbeitskräfte

für Musterzimmer, Warenübernahme, Spulerei und
Weberei

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimganges unserer herzensguten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante und Patin, Frau

Rosina Wachter geb. Angermann

wurden uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht, daß wir uns außerstande sehen, jedem einzelnen dafür zu danken.

So danken wir auf diesem Wege allen, die mit uns gefühlt und unsere gute Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet und für sie gebetet haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott Hochw. H. Monsignore Dekan Karl Knapp und Hochw. Herrn Kooperator Helmut Gatterer für die zahlreichen Krankenbesuche und Herrn Dr. Karl Koller für seine jahrelange ärztliche Betreuung.

Für die Führung des Konkultes danken wir dem Hochw. Monsignore Dekan Karl Knapp und Hochw. Pater Clemens Prieth.

Unser besonderer Dank gilt dem Kirchenchor und der Fahnenabordnung des Frauenbundes für die Verschönerung der Trauerfeierlichkeiten.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Ehrw. Schwester Marie Nicasia vom Krankenhaus und Frau Marianne Schuler.

DIE HINTERBLIEBENEN

Zur Erstkommunion!

Ihre Festtagstorten
aus der

Bäckerei-Konditorei

Hans Haag

Landeck

10 Wochen alte weiße und braune

Hybrid Junghennen

mit bestem Legenachweis, auf Bestellung anfangs
Mai und Mitte Juni lieferbar. Werden zugestellt.

Von der Landeslandwirtschaftskammer anerkannte
Aufzuchtstation

Alfred Wille, Eichholz 140, 6521 Fliess

Gardisette- Gardinen?

Dann kommen Sie zu uns!

Gardisette

Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem
gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen
Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.

BERTRAM
TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS

VW 1200, Baujahr 1960,
guter Zustand, viele Extras, zu verkaufen.
Landeck Tel. 489

Jetzt ist's soweit - nur keine Sorge,
es reinigt stündlich für Sie **NORGE**
NORGE - Expressreinigung - LANDECK
Tel. 9524 keine Mittagssperre

Lichtspiele Landeck

Gründonnerstag, Karfreitag u.
Karsamstag keine Vorstellung

Tante Frieda - Neue Lausbubengeschichten

Ein lustiger Film für die ganze Familie. Mit Heidelinde Weis,
Friedrich von Thun, Käthe Braun u. a.

Ostersonntag, 14. April 14, 17 und 20.00 Uhr 10 J.

55 Tage in Peking

Einschließung, Belagerung und Befreiung des Gesandtschafts-
viertels in Peking. Mit Flora Robson, John Ireland, Harry
Andrews u. a. Erh. Eintrittspreis um 50%. Spieldauer 3 Std.

Ostermontag 15. April	14, 17 u. 20 Uhr	
Dienstag, 16. April	19.45 Uhr	
Mittwoch, 17. April	19.45 Uhr	12 J.

Heißes Pflaster für Spione

Ein perfekter Agenten-Thriller. Mit Roger Hanin, Margaret
Lee, Helga Sommerfeld, Peter Carsten u. a.

Donnerstag, 18. April 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 19. April 14 J.

Wilde Wasser

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

A & O

Italienische Zitronen	10 Stück	4⁹⁰
Ital. Frühkartoffel	1 kg	4⁹⁰
Sizilianische Karotten, Ernte 1968	1 kg	7⁹⁰
Ananas <small>in ganzen Schelben</small>	¹ / ₁ Dose	9⁹⁰
SCANA - Brechbohnen	¹ / ₁ Dose statt 10,90	9²⁰
SCANA - Junge Erbsen	¹ / ₁ Dose statt 9,60	8²⁰
ÖLZ-Backerbsen	125 gr 2 Beutel statt 9,60	7⁶⁰
Paprikasalat	400 gr Glas	6⁹⁰
Beaujolais-Lagouté	0,7 l Flasche statt 31,50	27⁵⁰
Küfferle-Bonbonniere	410 gr Inhalt statt 48,-	39⁵⁰
ÖLZ-Königskuchen	410 gr statt 17,50	14⁹⁰
ÖLZ-Haselnußtorte	400 gr. statt 15,-	12⁷⁰
Breyer's Mohrenköpfe	3 Stück statt 6,-	4⁸⁰



Origin. Schweizer Osterhasen

aus Milkschokolade ab **8²⁰**

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

